

RISE AND GRIND 2 /

Kaderkriterien

Anforderungen für die Nominierung für Bundes-
und Landeskader

DRIV – Kaderkriterien

Inhalt

Übersicht	3
Präambel: Situation und Entwicklung des Skateboarding in Deutschland	3
Grundsätze zur Sichtung und Nominierung.....	4
Landeskader/Regionalkader	5
Kaderdefinition	5
Kaderkriterien.....	5
Altersklassen.....	5
Zielwettkämpfe.....	5
Sportartspezifische Fähigkeiten/Fertigkeiten	6
Nachwuchskader 2.....	6
Kaderdefinition	6
Kaderkriterien.....	7
Altersklassen.....	7
Sportartspezifische Fähigkeiten/Fertigkeiten	8
Nachwuchskader 1	10
Kaderdefinition	10
Kaderkriterien.....	11
Altersklassen.....	11
Sportartspezifische Fähigkeiten/Fertigkeiten	11
Perspektivkader & Olympiakader	13
Kaderdefinition	13
Kaderkriterien.....	14
Altersklassen.....	14
Sportartspezifische Fähigkeiten/Fertigkeiten	15
Anlage 1: Allgemeine Informationen zur Sichtung	16
Sichtungsmaßnahmen	16
Lehrgänge zur Kadernominierung	16
Kaderstufen NK1/NK2 2026/27	16
Entwicklung Leistungsparameter	16
Wettkampfsichtung	16
Social Media	16
Sichtungslehrgänge	16
Workshops und Skatecamps	17
Anlage 2: Bewertungskriterien und Leistungsniveaus.....	17
BEWERTUNGSKRITERIEN FÜR STREET (Nach Priorität)	17
BEWERTUNGSKRITERIEN FÜR PARK (als allgemeiner Überblick)	18

Übersicht

Kadestufe	Verbandsförderung	Athlet*innenförderung	Olympiasstützpunkte	Sportmedizinische Grunduntersuchung	NADA	Betreuung
Landes-/Regionalkader	Förderung des LFV	Regionale Sporthilfe	ohne	Über LSB	ohne	Landes-/Regionaltrainer*innen
NK 2	im Rahmen von zentralen Maßnahmen des SV; Förderung des LFV	Regionale Sporthilfe	nur im Rahmen der Spezialbetreuung des SV	Über LSB	Kein oder ATP	Landes-/Regionaltrainer*innen; bei Kapazitäten Bundesnachwuchstrainer*in
NK 1	Grund- & Projektförderung des SV	Aus Verbandsbudget	Grund- & Spezialbetreuung	gemäß Untersuchungskategorie der jeweiligen Sportart	ATP	Bundesnachwuchstrainer*in
PK/OK	Grund- & Projektförderung des SV	Top Team Future	Grund- & Spezialbetreuung	gemäß Untersuchungskategorie der jeweiligen Sportart	RTP / NTP	Bundes-/Disziplintrainer*innen

Präambel: Situation und Entwicklung des Skateboarding in Deutschland

Skateboarding weist viele Unterschiede gegenüber Sportarten auf, die schon lange in den leistungssportlichen Strukturen gewachsen sind und vom Verein bis zum Bundeskader eine stringente Talententwicklung vorweisen können.

Klare Cuts basierend auf Ergebnissen von motorischen Tests und Wettkämpfen oder anderen festgelegten Parametern wie in klassischen Sportarten sind im Skateboarding komplex, die leistungssportliche Struktur ist nach wie vor im Aufbau. Aus diesem Grund werden die Nachwuchsleistungssport-Konzepte mit den regelmäßig gesammelten Erfahrungen bei Bedarf angepasst und überarbeitet.

Zwar ist die Beurteilung der Wettkampfleistung durch Kriterien des Weltverbands World Skate festgelegt, und Trainings- und Wettkampfsysteme werden nach wie vor weiterentwickelt sowie Anforderungsprofile der Sportart wissenschaftlich herausgearbeitet, was die Grundlage zur standardisierten Festlegung von Kriterien ermöglicht. Selbst dann ist allerdings fraglich, ob eine solche harte Eingrenzung Sinn macht, da es vielfältige Arten und Stile gibt, die es ermöglichen Bestleistungen zu erzielen. Es ist somit wichtig die Skateboarder*innen nicht zu sehr auf spezifische Merkmale hin zu selektieren, sondern dahingehend Raum zu lassen, um jeder Person zu ermöglichen sich auf ihre Weise zu entwickeln und nicht voreilig potenziell erfolgreiche

Athlet*innen auszusortieren.

Das Ziel dieser Kriterien ist daher, Skater*innen, Trainer*innen und Eltern eine Richtlinie zur Einschätzung des Leistungsniveaus für eine Aufnahme in einen Kader zu geben. Anhand der dargestellten Grundsätze, Altersklassen, Zielwettkämpfe und sportartspezifischen Fähig- und Fertigkeiten soll eine transparente Einstufung in die jeweiligen Kader ermöglicht werden.

Grundsätze zur Sichtung und Nominierung

Die Berufung der Kaderkreise wird auf Bundesebene durch die Bundestrainer*innen in Absprache mit dem/der Leistungssportreferent*in vorgenommen. Auf Landesebene wird diese Auswahl durch den/die jeweilige*n Landes- und/oder Regionaltrainer*in in Absprache mit dem zuständigen Landesfachverband (in Person des/der Fachwart*in) getätigt.

Bei der Sichtung potenzieller Kandidat*innen durch die jeweiligen zuständigen Trainer*innen ist deren sportfachliche Einschätzung ein relevanter Bestandteil. Somit bedarf es bezüglich der Erfüllung bzw. nicht Erfüllung der Kaderkriterien letztendlich einer Gesamtbetrachtung der jeweiligen Kandidat*innen unter folgenden Gesichtspunkten:

- Klare Zielstellung zur Weiterentwicklung im kompetitiven Skateboarding
- Bereitschaft zur Teilnahme an für den Kaderbereich relevanten nationalen & internationalen (Kriteriums-)Contests
 - Erreichen relevanter Ziel-Platzierungen
- Bereitschaft zum Training unter leistungssportlicher Ausrichtung à langfristige & kontinuierliche Teilnahme an Trainingsmaßnahmen
- Vorhandensein der motivationalen, sozialen und emotionalen Grundvoraussetzungen für den Leistungssport (siehe Leitlinien für Kaderathlet*innen – „Unsere Werte“)
- Bereitschaft zur Anerkennung der Leitlinien für Kaderathlet*innen im Skateboarding („Unsere Werte“)
- Bereitschaft zur Anerkennung der genannten Leitlinien sowie der Athlet*innenvereinbarung & Schiedsvereinbarung der Sportart Skateboarding
- Anerkennung der nationalen und internationalen Anti-Doping-Bestimmungen, sowie der Teilnahme an den nötigen Anti-Doping Maßnahmen

Wichtig ist: Passen schulische Leistungen, um mehrere Tage bis Wochen für Contests und/oder Lehrgänge in der Schule zu fehlen? Neben der Bereitschaft an Contests und Trainingsreisen teilzunehmen, muss auch die Umsetzung gegeben sein. Kann der/die Athlet*in überhaupt "entsendet" werden – Stimmen Schule und Eltern zu, und wie steht es um Alleinreise/Betreuung?

Eine Aufnahme oder ein Ausschluss eine*r Athlet*in kann des Weiteren immer auf die sportfachliche Einschätzung mit entsprechender Begründung des jeweiligen Berufungsgremiums (oben genannte Personen) erfolgen.

Landeskader/Regionalkader

Kaderdefinition

Der Landeskader definiert sich nach dem Papier zur Anpassung der Kaderstrukturen/ Kaderdefinitionen im Olympische Sommer- und Wintersport des DOSB wie folgt:

- Athlet*innen des Landeskaders bilden die erste offizielle Stufe im Kadersystem
- Die Verweildauer eines/r Athlet*in innerhalb eines Landeskaders soll grundsätzlich maximal drei Jahre betragen
- Die Aufnahme eines/r Athlet*in in den Landeskader erfolgt grundsätzlich erst nach einem mehrjährigen Grundlagentraining (auf Skateboarding bezogen: Skate Start/ Skate Basic/ Skate Skills lt. Rahmentrainingskonzeption)
- Die Festlegung bundeseinheitlicher Kriterien für die Landeskader erfolgt zwingend durch den Spitzenverband
- Die Landeskader werden vom jeweiligen Landesfachverband benannt

Der Regionalkader bildet eine gesonderte Stufe im Skateboarding, sind sie doch gleichwertig zum Landeskader zu sehen – aufgrund des laufenden Strukturaufbaus in den Bundesländern jedoch noch in Bundesland-Gruppen zusammengefasst aus Bundesmitteln finanziert. Insbesondere da es noch nicht in allen Bundesländern Landeskader gibt. Hier werden in den jeweiligen Bundesländern, die dem Regionalstützpunkt zugeordnet sind, Athlet*innen gesichtet und trainiert. Das Leistungsniveau ist vergleichbar mit Landeskaderathlet*innen, daher werden hier auch keine separaten Kriterien aufgeführt. Da die Trainingsstrukturen noch nicht ausreichend in den verschiedenen Vereinen impliziert sind, gilt das Kriterium mit dem mehrjährigen Grundlagentraining ähnlich dem Landeskader sowohl unter Anleitung als auch autodidaktisch. Auch die Verweildauer kann im Regionalkader entsprechend angepasst und ggf. verlängert werden.

Die Kader werden einmal im Jahr, zum 01. Januar, nominiert.

Verbands- förderung	Athlet*innen- förderung	Olympia- stützpunkte	Sportmedi- zinische Grunduntersuc- hung	NADA	Betreuung
Förderung des Landesfachverb ands	Regionale Sporthilfe	ohne	Über Landessportbü nde	ohne	Landes-/ Regionaltrainer *innen

Kaderkriterien

Altersklassen

Landeskader- und Regionalkaderathlet*innen können im Alter zwischen 7 und 16 Jahren im Landes- / Regionalkader Mitglied sein. In einzelnen Fällen, in denen eine klare, zeitnahe Perspektive für den NK 1 durch die zuständigen Trainer*innen gesehen wird, kann das Alter bis auf 18 erhöht werden.

Zielwettkämpfe

Altersklasse	Ebene	Disziplin	Wettkampf/ Contest	Platzierung
1 (7 – 10)	Land/ Regional	übergreifend	Nachwuchschallenge (Überprüfung der Leistungsgrundlagen)	„Erfüller*in“

	National	sportübergreifend	Überprüfung der Leistungsgrundlagen	
2 (11 – 18)	Land	Street/ Park	Offene Landesmeisterschaften	1 - 5
	Regional	Street/ Park	Regionalmeisterschaften	1 - 5
	National	Street	COS Cup	1 - 10
	National	Street/ Park	Deutsche Meisterschaft	1 - 10

Sportartspezifische Fähigkeiten/Fertigkeiten

Als Voraussetzung für eine erfolgreiche Aufnahme in den Kader sollte der / die potenzielle Kandidat*in über eine vielfältige sportliche Ausbildung und dadurch „gute bis sehr gute grundlegende Sportlichkeit“ mitbringen. Außerdem sollte eine Unbedenklichkeits-Bestätigung zur Ausübung von Leistungssport durch Haus- oder Fachärzt*in bestätigen lassen.

Im Rahmen der Nachwuchschallenge bedeutet das Sprungweiten im Test von mehr als einer Standardabweichung mehr als dem Durchschnitt der eigenen Altersgruppe (Siehe Testmanual Leistungsgrundlagen).

Die Athlet*innen sollten die meisten Tricks, die die Basis für den Ausbau auf technisch anspruchsvollere Tricks bilden, beherrschen. Dazu gehören bei Street Flip Tricks in verschiedener Ausführung, Slides und Grinds an unterschiedlichen Hindernissen sowie in unterschiedlichen Varianten. Bezüglich der Park-Disziplin sollten zunächst Switch- & Fakie-Stance beherrscht werden, ebenfalls Slides und Grinds, zusätzlich sollten aber erste Rotationen und Varianten von Grabs in der Transition beherrscht werden. Das Ziel sollte sein, diese Tricks auf alle vorgesehenen Hindernisse anwenden zu können und Kombinationen daraus zu schaffen.

In der Nachwuchschallenge werden die Basis-Tricks (Flips, Slides, Grinds etc.) in verschiedener Ausführung (regular, switch etc.) an den grundlegenden Obstacles (Rail, Curb, Transition) abgefragt.

Nachwuchskader 2

Kaderdefinition

Der Nachwuchskader (NK) 2 definiert sich nach dem Papier zur Anpassung der Kaderstrukturen/Kaderdefinitionen im Olympische Sommer- und Wintersport des DOSB wie folgt:

- Athlet*innen, die vom Spitzenverband aufgrund besonderer Spitzensportperspektive aus dem Landeskader (Schnittstelle zwischen Landes- und Bundeskader) ausgewählt worden sind
- Die Auswahl der Athlet*innen erfolgt anhand subjektiver und objektiver multifaktorieller Parameter/ Kriterien (u.a. disziplinspezifische Zubringerleistungen) unter Berücksichtigung der motorischen Leistungsfähigkeit. Das alleinige Erreichen von definierten sportartspezifischen Wettkampfergebnissen oder einzelnen Leistungsvoraussetzungen rechtfertigt keine Kaderaufnahme
- Die Einschätzung und Bewertung der Kriterien wird von einem Gremium/Team (Landestrainer*innen und Bundesnachwuchstrainer*innen) vorgenommen
- Für jede Sportart/Disziplin werden unter Berücksichtigung der sportartspezifischen Leistungsstruktur Kaderobergrenzen zwischen DOSB und Spitzenverband festgelegt. Sollten mehr Kaderathlet*innen die 3 sportartspezifischen Leistungskriterien des Spitzenverbandes erfüllen, kann in Ausnahmefällen - in Abstimmung mit dem DOSB -

- zunächst für ein Jahr von der Kaderobergrenze abgewichen werden
- Der Nachwuchskader endet in der Regel mit der international geltenden Jugend-Altersgrenze in der jeweiligen Sportart
- Die Zugehörigkeit zu diesem Nachwuchskader muss in jedem Jahr durch den DOSB bestätigt werden

Die Kader werden einmal im Jahr, zum 01. Januar, nominiert.

Verbands- förderung	Athlet*innen- förderung	Olympia- stützpunkte	Sportmedi- zinische Grunduntersuc- hung	NADA	Betreuung
im Rahmen von zentralen Maßnahmen des Spitzenverband es; Förderung des Landesfachverb andes	Regionale Sporthilfe	nur im Rahmen der Spezialbetreuu ng des Spitzenverband es	Über Landessportbü nde	Kein oder ATP	Landes-/ Regionaltrainer *innen; bei Kapazitäten Bundesnachwu chstrainer*in

Die primäre Betreuung und Kostenübernahme erfolgt durch die Landesfachverbände. Die Athlet*innen bekommen die Möglichkeit, auf Bundesebene an NK1-Maßnahmen wie Trainings- und Wettkampfreisen (wenn Plätze frei sind oder NK1 Athlet*innen ausfallen) teilzunehmen. Wenn der LFV die Kosten übernimmt, können NK2 Athlet*innen generell an Trainings des NK1 teilnehmen.

Kaderkriterien

Altersklassen

Athlet*innen können im Alter zwischen 11 und 18 im NK 2 Mitglied sein. Wird in einzelnen Fällen bereits in jüngerem Alter ein entsprechendes Talent und Potenzial gesehen, kann ein*e Athlet*in bereits vor dem genannten Alter in den Kader aufgenommen werden. In einzelnen Fällen, in denen eine klare, zeitnahe Perspektive für den Perspektivkader (PK) durch die zuständigen Trainer*innen gesehen wird, kann das Alter um wenige Jahre erhöht werden.

Altersklasse	Ebene	Disziplin	Wettkampf/ Contests	Platzierungen
2 (11 – 18)	Land	Street/ Park	Offene Landesmeisterschaften	1 - 5
	Regional	Street/ Park	Regionalmeisterschaften	1 - 5
	National	Street	COS-Cup	1 - 10
	National	Street/ Park	Deutsche Meisterschaft	1 - 10
	International	Street/ Park	Vigo O` Marasquino, Far´n´High, Mystik Cup, World Cup Skateboarding; ESC Basel, World Rookie Finals, EYOF, IOC/ EOC & WorldSkate Events (OS, YOG...)	Teilnahme bei Möglichkeit

Sportartspezifische Fähigkeiten/Fertigkeiten

Gewichtung		Anforderungen Kader
30%	Consistency (Ziel stay on Run 1 von 3 a 45 Sek.)	NK2
25%	Allround Basis Vielseitigkeit Anpassungsfähigkeit Obstacles Ramps + Flow	Min. 5 Tricks
25%	Technische Voraussetzungen, Anspruch an WS Kriterien In der Basis oder schon gefestigt, Tricks auf Niveau der aktuellen Top 40 OWSR	3 Kinds of Obstacle
20%	Approach (Ziel "Best Trick" 1 von 5) Risikobereitschaft Falltechnik Herz Perform under Pressure	Erkennbar
Erforderliche Erreichung in %		Any Obstacle
		70 %

Die sportartspezifischen Fähig- & Fertigkeiten sollten auf einem Niveau ähnlich dem des NK 1 liegen, mit einigen Variablen noch nicht ganz auf besagtem Niveau aber erkennbarem Entwicklungspotenzial in diesen Bereichen.

Athlet*innen des Nachwuchskaders sollten im Training technisch anspruchsvolle Tricks ausüben können. Dazu gehören im Street die Kombination von Slides oder Grinds mit Fliptricks oder eine Fakie bzw. Switch-Variante. An allen Obstacles (Ledges, Rails, Stufensets, Banks, Quarterpipes) sollten Tricks ausgeübt werden können.

Anforderungen an Athleten:

NK2 • Switch/nollie • Grinds 1 Truck • Rotation fs + bs • SHV + Flips • Grind 180 out • Slide normal + to fakie • Flip in/Flip out • Rotation in/out • Fliptrick • Grind/Slide • Bs + fs Kickturn • Rock to fakie	• Banks/Hip • Ledge/Rail • Banks + Hip • Fly out • Ledge • Rail/Ledge • Rail/Ledge • Rail/Ledge • Stairset • Downrail • Quarterpipe
--	---

Anforderungen an Athletinnen:

NK2 • Switch/nollie • Manual / Nose Manual • Grind 1 Truck • Rotation fs + bs • Shove It / Flips • Grind 180 out • Slide normal + to fakie • Rotation in/out • Bs + fs Kickturn • Rock to fakie	• Banks/Hip • Manual Pad • Ledge/Rail • Banks + Hip • Fly out • Ledge • Rail/Ledge • Rail/Ledge • Rail/Ledge • Quarterpipe
--	---

Für die Disziplin Park bedeutet das, sicheres Einsetzen von grundlegenden Airs, Ollies, Grind/Slide und Fliptricks sowie Rotationen. Der Park sollte in seiner Gänze und mit möglichst vielen Berührungen des Copings bzw. darüber hinaus, genutzt werden.

Anforderungsprofil Athleten:

NK2 • Forward + To Fakie Tricks • Grind 1 Truck + Smith • Lipslide fs/bs • Airtricks fs + bs • Ollie Trick • Liptrick Revert • Flip Grab	• Overall • Bowlcorner • Facewall • Hip + Deepend • Hip / Deepend • Overall • Hip / Deepend
--	---

Anforderungsprofil Athletinnen:

NK2 • Forward + To Fakie Tricks • Grind 1 Truck + Smith • Lipslide fs/bs • Airtricks fs + bs • Ollie Trick • Carves fs/bs	• Overall • Overall • Facewall • Hip/Deepend • Hip/Deepend • Bowlcorner
---	--

Der/die Athlet*in sollte außerdem eine gewisse Konstanz in ihrem Skaten aufweisen. Ziel ist es diese Tricks im technischen Anspruch zu erhöhen und Alleinstellungsmerkmale des*der Skateboarder*in herauszustellen, um gegenüber der Konkurrenz einen Vorteil zu erlangen. Der/die Athlet*in sollte in der Lage sein, eigenständig geeignete Contestrans zu erstellen und umzusetzen.

Mental sollte er/sie in der Lage sein dem Druck eines Wettkampfes standzuhalten und die Leistung möglichst konstant abzurufen. Der Umgang mit aufkommenden unterschiedlichen Emotionen sollte bereits geübt und im besten Fall beherrscht werden, damit strategische Entscheidungen im Sinne des Wettkampferfolges entsprechend umgesetzt werden können.

Nachwuchskader 1

Kaderdefinition

Der Nachwuchskader (NK) 1 definiert sich nach dem Papier zur Anpassung der Kaderstrukturen/Kaderdefinitionen im Olympischen Sommer- und Wintersport des DOSB wie folgt:

- Athlet*innen mit einer mittel- bis langfristigen Perspektive für die Integration in die Nationalmannschaften
- Die Einschätzung des Potenzials der Athlet*innen erfolgt disziplinspezifisch anhand der im Strukturplan des Spitzenverbandes verankerten Kaderkriterien.
- Die Berufung in den Nachwuchskader erfolgt im Rahmen einer Gesamtbetrachtung aller Leistungsfaktoren und der wirksamen Integration des*der Athlet*in in das Gesamtkonzept des Spitzenverbandes und seiner Perspektive für den Spitzensport.
- Der Nachwuchskader ist disziplinspezifisch altersgemäß begrenzt
- Die Zugehörigkeit zu einem Nachwuchskader muss in jedem Jahr durch den DOSB bestätigt werden

Die Kader werden einmal im Jahr, zum 01. Januar, nominiert.

Verbands- förderung	Athlet*inn en- förderung	Olympia- stützpunkte	Sportmedi- zinische Grunduntersuc hung	NADA	Betreuung
Grund- & Projektförderung des SV	Aus Verbands budget	Grund- & Spezialbetreu ung	gemäß Untersuchungs kategorie der jeweiligen Sportart	ATP	Bundesnachwu chstrainer*in

Kaderkriterien

Altersklassen

Athlet*innen können im Alter zwischen 11 und 18 im NK 1 Mitglied sein. In einzelnen Fällen, in denen eine klare, zeitnahe Perspektive für den Perspektivkader (PK) durch die zuständigen Trainer*innen gesehen wird, kann das Alter um wenige Jahre erhöht werden.

Altersklasse	Ebene	Disziplin	Wettkampf/ Contests	Platzierungen
2 (11 – 18)	Land	Street/ Park	Offene Landesmeisterschaften	1 - 5
	Regional	Street/ Park	Regionalmeisterschaften	1 - 5
	National	Street	COS-Cup	1 - 10
	National	Street/ Park	Deutsche Meisterschaft	1 - 10
	International	Street/ Park	Vigo O` Marasquino, Far´n´High, Mystik Cup, World Cup Skateboarding; ESC Basel, World Rookie Finals, EYOF, IOC/ EOC & WorldSkate Events (OS, YOG...)	Teilnahme bei Möglichkeit

Weitere Wettkämpfe in ähnlichem Niveau können bei entsprechenden Leistungen herangezogen werden.

Sportartspezifische Fähigkeiten/Fertigkeiten

Gewichtung		Anforderungen Kader
30%	Consistency (Ziel stay on Run 1 von 3 a 45 Sek.)	NK1 Min. 6 Tricks
25%	Allround Basis Vielseitigkeit Anpassungsfähigkeit Obstacles Ramps + Flow	5 Kinds of Obstacle
25%	Technische Voraussetzungen, Anspruch an WS Kriterien In der Basis oder schon gefestigt, Tricks auf Niveau der aktuellen Top 40 OWSR	In Teilen vorhanden
20%	Approach (Ziel “Best Trick” 1 von 5) Risikobereitschaft Falltechnik Herz Perform under Pressure	Choice of 3 Obstacles

Erforderliche Erreichung in %	85%
-------------------------------	------------

Athlet*innen des Nachwuchskaders sollten zunächst über eine gute bis sehr gute grundlegende Sportlichkeit verfügen (vgl. Rahmentrainingskonzeption) sowie Grundtechniken im Krafttraining beherrschen. Im spezifischen Training sollten sie technisch anspruchsvolle Tricks ausüben können.

Dazu gehören im Street die Kombination von Slides oder Grinds mit Fliptricks oder eine Fakie bzw. Switch-Variante. An allen Obstacles (Ledges, Rails, Stufensets, Banks, Quarterpipes) sollten Tricks ausgeübt werden können.

Anforderungen Athleten:

NK1 • Switch + Nollie + Fakie Tricks • Grinds 5-0 + NG • Rotation fs + bs + Flip • SHV + Flips + Nollie Flips • Grind 1 Truck 180 out • Slide NS + TS normal + to fakie • Adv. Flip in/Flip out • Grind+Slide • Flip Variations • Axle Stall • Fs Grind • Rock to fakie • Fakie Rock/Tail Stall • Disaster fs/bs	• Banks + Hip • Ledge + Rail • Banks + Hip • Flat + Fly out • Ledge + Rail • Rail + Ledge • Ledge+Rail • Downrail • Stairset • Quarterpipe
--	---

Anforderungen Athletinnen:

NK1 • Switch + Nollie + Fakie Tricks • Manual + Nose Manual • Grinds 5-0 + NG • Rotation fs + bs + Flip • Shove Its + Flips • Grind 1 Truck 180 out • Slide NS + TS normal bs/fs • Slide / Grind • Flip • Axle Stall • Rock to fakie • Fakie Rock/Tail Stall • Disaster fs/bs	• Banks + Hip • Ledge + Rail • Banks + Hip • Flat + Fly out • Ledge + Rail • Rail + Ledge • Ledge+Rail • Downrail • Stair Section • Quarterpipe
--	--

Für die Disziplin Park bedeutet das, sicheres Einsetzen von grundlegenden Airs, Ollies, Grinds/Slides und Fliptricks sowie Rotationen. Der Park sollte in seiner Gänze und mit möglichst vielen Berührungen des Copings bzw. darüber hinaus, genutzt werden.

Anforderungen Athleten:

NK1 • Forward + To Fakie Tricks • Grind 1 Truck + Smith bs + fs • Lipslide fs + bs • Airtricks fs + bs • Airtrick To Fakie • Ollie Trick • Liptrick Revert/To Fakie • Flip Grab Variations • Rotational Air Tricks 360 / 540	• Overall • Bowlcorner • Facewall • Hip + Deepend • Hip + Deepend • Hip + Deepend • Bowlcorner • Hip / Deepend • Hip / Deepend
---	--

Anforderungen Athletinnen:

NK1 • Forward + To Fakie Tricks • Grind 1 Truck + Smith bs / fs • Lipslide fs + bs • Airtricks fs + bs • Ollie Trick • Rotational Air Tricks/Flip Grab	• Overall • Overall • Overall • Hip + Deepend • Hip/Deepend • Hip/Deepend
--	--

Der/die Athlet*in sollte außerdem eine gewisse Konstanz in ihrem Skaten aufweisen. Ziel ist es diese Tricks im technischen Anspruch zu erhöhen und Alleinstellungsmerkmale des/der Skateboarder*in herauszustellen, um gegenüber der Konkurrenz einen Vorteil zu erlangen. Der/die Athlet*in sollte in der Lage sein, eigenständig geeignete Contestrans zu erstellen und umzusetzen.

Mental sollte er/sie in der Lage sein dem Druck eines Wettkampfes standzuhalten und die Leistung möglichst konstant abzurufen. Der Umgang mit aufkommenden unterschiedlichen Emotionen sollte bereits geübt und im besten Fall beherrscht werden, damit strategische Entscheidungen im Sinne des Wettkampferfolges entsprechend umgesetzt werden können.

Perspektivkader & Olympiakader

Kaderdefinition

Der Perspektivkader (PK) definiert sich nach dem Papier zur Anpassung der Kaderstrukturen/ Kaderdefinitionen im Olympischen Sommer- und Wintersport des DOSB wie folgt:

- Athlet*innen mit Finalpotenzial für die nächsten Olympischen Spiele und/oder Medaillen- und Finalperspektive für die darauffolgenden Olympischen Spiele.
- Athlet*innen mit der Leistungsperspektive, im aktuellen Zyklus in den Olympiakader aufzusteigen. Die Einschätzung des Potenzials erfolgt disziplinspezifisch anhand der im Strukturplan des Spitzenverbandes verankerten Kaderkriterien. Sie erfolgt weiterhin im

Rahmen einer Gesamtbetrachtung aller Leistungsfaktoren und der wirksamen Integration des Athleten in das Gesamtkonzept des Spitzenverbandes zur optimalen Olympiavorbereitung.

- Die Zugehörigkeit zu einem Perspektivkader muss in jedem Jahr durch den DOSB bestätigt werden.

Olympiakader (OK) sind Athlet*innen mit nachgewiesenem Medaillen- oder Finalplatzniveau [Olympische Spiele (OS), Weltmeisterschaften (WM)] im Hinblick auf die nächsten Olympischen Spiele. Grundsätzlich werden Athlet*innen aufgenommen, die folgenden Kriterien erfüllen:

- Im Olympiajahr wird der Zielwettkampf (OS) herangezogen (Platz 1-8).
- In den anderen Jahren gilt als Zielwettkampf die WM (Platz 1-8).
- Die Europameisterschaft (EM) wird nur in Jahren ohne WM/OS als Wettkampf (Platz 1-3) herangezogen.
- Alternativ kann die Weltrangliste (Platz 1-10) oder eine vergleichbare Weltspitzenleistung in der jeweiligen Sportart/Disziplingruppe (z. B. Gesamtweltcup etc.) herangezogen werden.
- Ein erreichter OK-Kaderstatus kann in begründeten Ausnahmefällen auch für 2 Jahre anerkannt werden.
- Sonderfälle auf vergleichbarem Leistungsniveau können in Ausnahmefällen anerkannt werden.
- Die Einschätzung des Potenzials erfolgt disziplinspezifisch im Rahmen einer Gesamtbetrachtung aller Leistungsfaktoren und der wirksamen Integration des Athlet*innen in das Gesamtkonzept des Spitzenverbandes zur optimalen Olympiavorbereitung.
- Die Zugehörigkeit zu einem Olympiakader muss in jedem Jahr durch den DOSB bestätigt werden.

Die Kader werden einmal im Jahr, zum 01. Januar, nominiert.

Verbands-förderung	Athlet*innen-förderung	Olympiastützpunkte	Sportmedizinische Grunduntersuchung	NAD A	Betreuung
Grund- & Projektförderung des SV	Top Team Future	Grund- & Spezialbetreuung	gemäß Untersuchungskategorie der jeweiligen Sportart	RTP / NTP	Bundes-/ Disziplintrainer*innen

Kaderkriterien

Altersklassen

Athlet*innen des PKs können im Alter zwischen 14 und 32 Jahren im Perspektivkader Mitglied sein. In einzelnen Fällen, in denen eine sichere, zeitnahe Perspektive für eine Olympiateilnahme durch die zuständigen Trainer*innen gesehen wird, kann das Alter um wenige Jahre erhöht werden.

Altersklasse	Ebene	Disziplin	Wettkampf/ Contests	Platzierungen
2 (11 – 18)	Regional	Street/ Park	Regionalmeisterschaften	1 - 3
	National	Street	COS-Cup	1 - 10
	National	Street/ Park	Deutsche Meisterschaft	1 - 5
	International	Street/ Park	Vigo O` Marasquino, Far`n`High, Mystik Cup, World Cup Skateboarding; ESC Basel, World Rookie Finals)	Top 20
3 (14 – 24) Und	International	Street/ Park	Vigo O` Marasquino, Far`n`High, Mystik Cup, World	Top 20

24+			Cup Skateboarding; ESC Basel, World Rookie Finals)	
			EYOF, IOC/ EOC & WorldSkate Events (OS, YOG...)	Top 32

Altersklasse	Ebene	Disziplin	Wettkampf/ Contests	Platzierungen
2 (11 – 18) wenn relevant, sonst 3 (14 – 24) Und 24+	International	Street/ Park	Olympische Spiele	1 - 8
			WM	1 - 8
			EM (wenn keine OS/ WM)	1 - 3
			Weltrangliste	1 - 10
			Alternativ Weltspitzenleistung (Gesamtweltcup o.ä.)	

Sportartspezifische Fähigkeiten/Fertigkeiten

Es sollte vorausgesetzt sein, dass ein adäquates Niveau in allen physischen Anforderungen (vgl. Rahmentrainingskonzeption) gegeben ist und auf breite Erfahrungen mit anderen Brettsportarten zurückgegriffen werden kann.

Auch Tricks mittlerer bis höherer Schwierigkeit sollten mit einer gewissen Konstanz ausgeübt werden können.

Das bedeutet bei Street Flip und Grind/Slide Kombinationen, eine hohe Variabilität von Fußstellungen (Switch, Nollie, Fakie), eine hohe Variabilität von Tricks an unterschiedlichen und wenn möglich an allen vorhandenen Obstacles. Da deren Relevanz in höheren Contestrunden zunimmt, zudem auch Trickkombinationen Trick-in bzw. -out.

Für die Disziplin Park bedeutet das, ein breites Spektrum an Airs, Ollies, Grinds/Slides und Fliptricks sowie Rotationen über 180 Grad werden vorausgesetzt, welche gezielt eingesetzt und vielfältig an den gegebenen Obstacles mit einer soliden Durchgängigkeit ausgeführt werden sollten.

Der/die Athlet*in sollte in der Lage sein strategisch ausgefeilte Runs mit seinen/ihren besten Tricks zusammenzustellen, die sich wiederum auf wechselnde Skateparks adaptieren lassen. Es sollte ein Bewusstsein für die Tricks herrschen, die es dem/der Athlet*in ermöglicht mit diesem Run eine hohe Punktwertung zu erreichen.

Basierend auf den Ergebnissen der Contestanalysen durch das IAT bedeutet das in der Park-Disziplin 10 – 12 Tricks pro Contestrund, eine geringe Repetition bzw. dadurch hohe Individualität. Für die Street-Disziplin bedeutet das 9 bis 10 Tricks pro Contestrund, die Fähigkeit gerade im Qualifier „Stay on“ zu fahren aber auch in den späteren Contestrunden durch „Best-Tricks“ Punkte ausgleichen zu können. Ähnlich wie im Park zudem eine mit höher werdenden Contestrunden abnehmende Repetition/ zunehmende Individualität.

Eine mentale Stärke, um auch in Stresssituationen den Fokus zu bewahren und die Fähigkeit mentale Übungen wirksam umzusetzen, sollten im Idealfall bei dem/der Athlet*in zu finden sein. Eine Fitness im Top-Bereich ist Voraussetzung, um eine straffe Contestsaison ohne Verletzung und größere Einbrüche der Leistung zu überstehen. Das Niveau des/der Athlet*in sollte im oberen Bereich des europäischen Feldes liegen. Bei Regionalmeisterschaften ist ein Podiumsplatz zu erwarten, bei den deutschen Meisterschaften wünschenswert und mind. Top 5.

Anlage 1: Allgemeine Informationen zur Sichtung

Die Nominierung obliegt einer Kommission bestehend aus den Disziplin-Bundestrainer*innen, dem/ der Leistungssportreferent*in sowie dem/ der Bundestrainer*in Wissenschaft & Bildung.

Sichtungsmaßnahmen

Lehrgänge zur Kadernominierung

Kaderstufen NK1/NK2 2026/27

Sichtungslehrgänge, womit für die Folgesaison Nominierungen festgelegt werden. Vorauswahl im 3. Quartal 2026 mit Sichtsungsmaßnahme Probewettkampf in Berlin, Leipzig, Oldenburg zwischen 01.Okt.- 15 Dez. 2026.

Entwicklung Leistungsparameter

Nach der Nominierung und Kaderaufnahme ist eine weitere Sichtung geplant, um die Leistungsentwicklung zu observieren. Diese findet am Ende der laufenden Saison im Rahmen der Sichtung zur Vorauswahl für die kommende Saison statt. Da bei Kaderstufe NK2 noch nicht mit ITP's gearbeitet wird, werden zur Überprüfung der Zielsetzungen mit einfachen Tricklisten gearbeitet, welche gemeinsam mit dem Trainer erstellt werden. Ab der Kaderstufe NK1 werden die ITP's als Grundlage für einen Soll/Ist Vergleich genommen.

Eine weitere mögliche Grundlage zur Beurteilung von möglichen Kaderathlet*innen stellen die Bewertungskriterien für Street und Park dar. Bei einer Eignung für den Kader kann eine Einladung zu einem Training an Stützpunkten getätigt werden, um sich dort ein umfassenderes Bild zu machen.

Wettkampfsichtung

Die Sichtung von Landeskader- und Regionalkaderathlet*innen kann immer auch auf Wettkämpfen erfolgen, die nicht als Zielwettkämpfe festgelegt sind. Wettkämpfe eignen sich für Sichtungen besonders gut, da bereits die Bereitschaft an solchen teilzunehmen vorausgesetzt werden kann.

Social Media

Dies gilt ebenfalls bei der Sichtung über die verschiedenen Social-Media-Plattformen. Da die Sportart Skateboarding sehr stark mit dem Foto- und Videoaufnahmen von den eigenen Fertigkeiten und Fähigkeiten sowie deren Darstellung auf verschiedenen Social-Media-Plattformen verbunden ist, hat sich in den vergangenen Jahren gezeigt, dass auch hierüber eine Sichtung sinnvoll ist.

Sichtungslehrgänge

Sichtungsveranstaltungen können einige Wochen – zwei Monate vor einer Neubenennung des Kaders organisiert werden, damit möglichst zielgerichtet eine Auswahl neuer Athlet*innen getroffen werden kann. Diese sind als sehr effizient einzuschätzen, da bereits eine Vorauswahl an Personen getroffen wird, die Interesse an einer leistungssportorientierten Skateboardkarriere

haben. Es können auch aus anderen Sichtungsmaßnahmen Athlet*innen eingeladen werden. In diesen Veranstaltungen (Skatesessions, Skate Jams) werden die Teilnehmenden teilweise im Rahmen von Trainingswettkämpfen anhand ihrer sportartspezifischen Fertigkeiten beurteilt, teilweise wird aber auch darauf geachtet, dass es keinen zu strengen Rahmen gibt, um die kreative Freiheit und den Spaß nicht einzuschränken. Letztendlich zählt ein Gesamteindruck, der auch die mentalen und sozialen Komponenten miteinbezieht.

Workshops und Skatecamps

Die Talentsichtung kann ebenfalls im Rahmen von Skatecamps und Workshops erfolgen, die von Vereinen oder auch privaten Anbietern umgesetzt werden. Diese bringen vor allem viele Skateboarder*innen der Szene zusammen, die ggf. nicht an einem der gesichteten Wettkämpfe teilnehmen oder bei Social Media die ausreichende Reichweite haben. Dies hat den Vorteil, dass aus einem weiten Pool an Personen geschöpft wird.

Anlage 2: Bewertungskriterien und Leistungsniveaus

BEWERTUNGSKRITERIEN FÜR STREET (Nach Priorität)

- Schwierigkeit
- ausgeübter Trick
- Auswahl der Hindernisse
- Risikobereitschaft (Mut & technischer Anspruch)
- Vielfalt vs. Wiederholung
- Tricks
- Trick-Komponenten
- Ausführung
- Ausführungsqualität (vor und nach der Landung)
- Stil
- Flow / Kraft / Intensität / Ästhetik (subjektiv)
- Geschwindigkeit (objektiv)
- Höhe / Weite (objektiv)
- Qualität der Landung (subjektiv)
- Nutzung des Kurses
- Anzahl der Tricks
- Mehr Tricks sind normalerweise besser, aber eine höhere Anzahl von Tricks führt nicht zwangsläufig zu einer höheren Punktzahl, da die Schwierigkeit und Ausführung für den Gesamteindruck wichtiger sind.
- Vielfalt der genutzten Hindernisse
- Flow (in Runs und Jams)
- Konstanz (Runs und Jams)
- Während Beständigkeit ein Schlüsselfaktor für jede hochklassige Skateboardperformance ist, reicht dies allein nicht aus, um einen Wettbewerb zu gewinnen - Schwierigkeit, Risikobereitschaft, Ausführung und die Nutzung des Parks/der Obstacles sind wichtiger bei der Bewertung des Gesamteindrucks

BEWERTUNGSKRITERIEN FÜR PARK (als allgemeiner Überblick)

- Schwierigkeit
 - Trickauswahl / Technische Schwierigkeit
 - Auswahl von Hindernissen
 - Kombination von Tricks (an entsprechend gut selektierten Hindernissen)
 - Stances
- Qualität der Ausführung
 - Stil
 - Fahrfluss / Kraft / Ästhetik (subjektiv)
 - Geschwindigkeit
 - Landung (subjektiv)
 - Aggression / Risikobereitschaft
 - Höhe der Airtricks
 - Länge von Grinds / Slides
- Nutzung des Kurses
 - Verwendung von Hindernissen
 - Kombination von Hindernissen
 - Originalität (subjektiv)
 - Wahl der Lines / Flow (subjektiv)
- Konstanz
 - Effizienz beim Speed-management
 - Durchgängigkeit in der Präzision bei den einzelnen Landungen

Übergreifend:

Eine Kombination dieser Schlüsselfaktoren, unter Berücksichtigung der Kreativität des/der Skater*in innerhalb seiner oder ihrer Runs, erlaubt es den Judges einen Punktwert als Gesamteindruck für jede Einzelleistung zu formulieren.